



www.naturpark-detektive.de

Steckbrief Grasfrosch

- NAME:** Grasfrosch (wissenschaftlicher Name: *Rana temporaria*)
- KLASSE:** Amphibien
- GRÖßE:** Bis zu 10 cm
- GEWICHT:** Bis zu 100 Gramm
- LEBENSDAUER:** Bis zu 7 Jahre
- AUSSEHEN:** Braun, rötlich oder olivgrün
- LEBENSWEISE:** Grasfrösche sind dämmerungs- und nachtaktiv. Sie gehen nachts auf die Jagd nach Nahrung und ruhen sich tagsüber aus. Für die Eiablage wandern sie zu oft weit entfernten und sonnigen Laichgewässern. Danach kehren sie wieder zurück in ihre kühlen Verstecke.
- LEBENSRAUM:** Sie leben gern an kühlen und feuchten Orten in Wäldern, Gärten, Parks, Mooren oder von Gebüsch geschützt in Ufernähe von Gewässern.
- FORTPFLANZUNG:** Grasfrösche laichen. Mit Laich sind die Eier gemeint, die das Weibchen im Wasser ablegt. Ein Laichballen besteht aus 700 bis 4500 Eiern. Je nach Temperatur schlüpfen die Larven nach wenigen Tagen oder ein paar Wochen. Man nennt sie Kaulquappen. Aus der Kaulquappe entwickelt sich nach 10- 12 Wochen ein fertiger Grasfrosch.
- NAHRUNG:** besonders gern Käfer, Heuschrecken, Spinnen, Asseln, Schnecken
- BESONDERHEITEN:** Im Winter fällt der Grasfrosch in Winterstarre. Dafür sucht er sich Orte aus, an denen er vor Kälte geschützt ist, wie unter Steinen oder Wurzeln. Er kann aber auch am Grund von ruhigen Gewässern überwintern.
- GEFÄHRDUNG:** Beim nächtlichen Überqueren der Straßen wird er von Autofahrern leider nur schlecht gesehen und dabei oft überfahren. Außerdem braucht er sauberes Wasser zur Fortpflanzung. Gelangen Gülle, Düngemittel und Abfallgifte in das Laichgewässer, können sich die Larven nicht gut entwickeln. Damit wird der Lebensraum des Grasfrosches zerstört.
- FEINDE:** Fische, Molche, Greifvögel, Marder und Füchse haben den Grasfrosch mit seinen Eiern und Larven auf ihrem Speiseplan.



www.naturpark-detektive.de

... der Grasfrosch und das Klima

SO WIRKT SICH DER KLIMAWANDEL AUF MEIN LEBEN AUS:

Durch den Klimawandel steigt die Temperatur. Dadurch gibt es im Winter immer mehr wärmere Tage. Ich wache dann früher aus meiner Winterstarre auf, weil ich meine, dass der Winter schon vorbei ist.

Nach dem Aufwachen kann ich jedoch noch nicht genug Nahrung finden, da es den Käfern noch zu kalt ist, um herauszukommen.

Meine Laichgewässer werden ebenfalls viel wärmer und können sogar austrocknen. Dann weiß ich nicht, wo ich meinen Laich ablegen soll und wo mein Nachwuchs heranwachsen kann.

Auch in der warmen Jahreszeit liebe ich es lieber kühl und feucht. In heißen, trockenen Sommern wird es sehr schwierig für mich zu überleben.